



Urkunden-Sammlung zur Geschichte der auswärtigen Verhältnisse der Mark Brandenburg und ihrer Regenten

...

namentlich in Beziehung auf Anhalt, Bayern, Böhmen, ... und andere
Länder ; [Urkunden-Sammlung für die Geschichte der auswärtigen
Verhältnisse]

Riedel, Adolph Friedrich

Berlin, 1843

CCCLXXXVII. Markgraf Heinrich von Brandenburg vergleicht sich dem
Erzbischofe Burchard von Magdeburg wegen der Stadt und des Schlosses
Sangershausen und wegen des Hauses Grellenberg, am 11. Februar ...

Nutzungsbedingungen

[urn:nbn:de:hbz:466:1-56055](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-56055)

alle, Hern Otten von Ylborch, den von Amendorp, Hern Otten von Depenfey, Hern Wibolde von dem Vorste unde alle unse Hulpere. Auer umme den Schaden, den unse Herre von Meydeborch spricht, dat eme gheschen si von me Hus tho me Grellenberghe von den von Warmstorp, dar schole we eme umme helpen minne oder rechtes. Auer umme den Bisshop von Merseborch unde sin Goddeshus, swes he uns unde unsen Luden Schult ghist, dar schole we umme dun minne oder recht. Daft uns dat silue weder ghesche unde dat disse rede voltoghen werde, so sath unse Herre von Meydeborch dar tho twene Schedeman, den von Mansfelt unde Hern Hermanne von Wederden, ghenant von Warmstorp, unde we vorgheande Markgreue Hern Berenger unde Hern Wikbolde. Were, dat we an beident siden enes nicht hebben ne mochten, so scholde we enen also ghuden setten in sine stad. De vere scholet uns unde unse Lude endrechtliken entsheden twischen hir unde mitvasten. Tweyden auer de vere, so hebbe we ghekoren Hern Albrechte von Hakeborne den alderen tho eneme Ouerman, de schal uns unde unse Lude ghenliken untscheiden, darna binnen eneme mande, mit minne oder mit rechte gheystlik unde werlik. Alle disse vorbenumde rede ghantz unde stede to haldene, heuet mit uns entruwen ghelouet Her Otto von Ylborch, Her Berenger von Meldinge, Her Otte von Depense, Her Wibolt von dem Vorste, Her Geuehart von Zorbeke, Her Ernest von Reueninge, Her Alexander von Cerniz. Worde we unde unse borghen von den Scheydluden oder von deme Ouermanne ichtes wes beseghet, so scholde we unde unse borghen tho Halké dar vor inriden unde nicht von denne komen, eth en were wederdan, unde dar schal men uns gheuelegghen. Op en Orkunde unde ene Bethuginge disser Dinge, so hebbe we dissen Bref dar op ghegheuen unde beinseghet mit unseme Ingheseghele. Disse Bref is ok gegheuen tho Demeniz bi Halle, an den Jaren von Goddes Bort Dufend Jar Druhundert Jar an deme elften Jare, des Dunredaghes vor unser Vrowen daghe Lichmissen.

Original des R. Geh. Kab. Archives. Abdrücke in Doefer's *Älteste Urk. Deutscher Sprache* S. 90. 91. und ungenau in Gersten's *Cod.* I. 53.

CCCLXXXVII. Markgraf Heinrich von Brandenburg vergleicht sich mit dem Erzbischofe Burhard von Magdeburg wegen der Stadt und des Schlosses Sangershausen und wegen des Hauses Grellenberg, am 11. Februar 1311.

Wir Heinrich, von gotis gnaden Marggraue von Brandenburg und von Landisberg, bekennen offentlichen an dissem gegenwirdigen briue, Das wir die eigenschaft der Stad und des hufes zu Sangerhufen und waz dar zu gehort unseme hern Burckarde, dem Erbaren Erzebischove von Meydeburg, und dem Gestifte williglichen und genzlichen gegeben haben mit guten willen und ganzer volge unser kinder und allir unsir Erben. Geviele an de eygentchaft ein Ansprache, die wir nicht en mochten entwerren, so solde wie sie unferme Herren und dem Gestifte ersätzen und irltaten an andere unferme Gute. Obir das

muge wir an den vorbenanten unsern Herren und das Gestifte zu Meydeburg der eygen-
schaft des huses zume Grelleberge geweldig thun, als in unser vor gegeben briuen ge-
lobt ist, so sal man uns das Eygen zu Sangershufen wider lassen ledig und vri. Mochte
aber wi das selbe Hus zume Grelleberge nicht inkummern binnen der vrift vor S. Mi-
chelstage, der allir nehest kommen sal ubir ein Jar, so solde wi den vorbenanten unserme
Herren dem Erzbischoffe und dem Gestifte zu Meydeburg und sie uns auch dagegen lei-
sten und halden an deme Eygene zu Sangerhufen, was vor betedinget und gelobt was
zwischen uns umb den Grelleberg und andere unse sache nach der meinunge, die be-
schrieben und besiegelt ist in unser beider briuen. Diser teidinghe sind geczue unse getru-
wen rittere und knechte Her Burckard von Motzungen, Her Wigbold, Her Hein-
rich Dinckgreue, Her Heinrich von Sangerhufen, Her Heinrich von Lynun-
gen, Her Ernest von Reuenungen, Kristian Lupyn unse Marschalk, Gote der Vogt
zu Sangerhufen, unse burger alle, die an dem Rate sind zu Sangerhufen, und andere
vele geloubhafte luth. Das abir diese rete ganz und stete blibe, so haben wir diesen ge-
genwertigen brief dar ubir gegeben und den mit unser Ingeligele bestetiget und beuefent.
Diese brief ist gegeben zu Sangerhufen, amme nehesten tage nach Sente Scholastiken, do
vergangen waren dusend und drihundert Jar und darnach was das elfte Jar der geburt un-
sers Herrn Jhesu Christi.

Nach einem Magdeb. Copialbuche in Gercken's Cod. IV, 453.

CCCLXXXVIII. Bodo von Ilburg und seine Söhne verkaufen den Markgrafen von Brand-
enburg, Woldemar und Johann, das ihnen zuständige Drittel des Schlosses Sempstenberg und
verpflichten sich mit Johann und Conrad von Sempstenberg, so lange diese mit den Markgrafen
nicht versöhnt, keinen Frieden zu schließen, am 5. März 1311.

Nouerint vniuersi, ad quos peruenerit presens scriptum, Quod nos bodo senior et
nos bodo atque bodo ejusdem filii, de Ylburch dicti, illustribus principibus nostris, domi-
nis woldemaro et Johanni, de brandenburg, Lusatie et Landesberge marchio-
nibus, vendidimus debito et consueto venditionis tytulo tertiam partem medietatis castri
Semptinberg nos tangentem cum omnibus pertinentiis eiusdem prout nobis, dum nostra
fuit, pertinebat, pro ducentis et quinquaginta marcis argenti, eisdem nostris dominis in hoc
pre famosis viris videlicet frederico, bernhardo et Tymone militibus, de Strele di-
ctis, et Johanne de Cothebuz per presentia scripta iustam et solitam warandiam facientes,
Profitentesque etiam nichilominus, nos nullo casu instigante cum Johanne et Chunrado
de Semtinberg (sic) dictis inuituros pacis seu concordie fedus, nisi prius dictorum nostro-
rum reformatur dominorum gratie aut eorundem id voluntate libera annuente. In cuius
facti evidens testimonium presentes litteras desuper confectas tradidimus, nostrorum sigillorum
munimine roboratas. Presentibus testibus idoneis, scilicet Illustri alberto de Anhalt co-